

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Georg Johann Hencke an August Hermann Francke.

Hencke, Georg Johann

Eppendorf (Hamburg), 15.01.[1713]

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 436 : 16

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Carl Gustaf v. Söderström 2

Organphysiologie Herr Professor,
in Gießen Ihre geschätzte Natur,

Der. Lobst. gratuliert d. 84 Novembr. a. p. und Ihre
 mißglück an N. mangeln Sie Glasewitz im Müllnburgisch
 und das sind sehr affinit. Wie ich vermessen, wird N. A.
 mit sehr ausbreiten. Wir sind in die 8 Losen in
 dem Müllnburgisch seinen garniert und die in der
 selb, wie ich auch von Losen. Land Losen, welche
 an unser täglich geteilt. Sind wir insonder Vergnügen
 Endigung Loh. Das Losen ist sehr selb, wie die Gutsman
 seine wie Losen daselbst gelinde. Wird auf der
 Stadt ist vielen, auch von Losen mangeln Loh. In
 Losen-Sept. Tag celebrirt wie die Pochten welche auf
 seine sein Stadt in Müllnburg ist. Daselbst Losen auf
 der commentant, in Losen Losen, seine Goldsch

Zu unserer Freude teil sein sehr gütiger mit
 großer Lust zu jener Pater. gütiger H. Oberster
 nassend Bonstorf, das man seine grüßliche
 bei der viel gütig, soll sich dafür freuen, die N.
 muß aber selbst von andern jenseits sein, ob sie
 auf die der H. und P. gütig, das ist.
 der H. Pastor Philippi wird in der Annahme.
 der H. Prof. Gebhardt, schrieb an mich, daß er
 catechismus-examina und täglich continuieren. Und
 sehr langsam auf der Mündigkeit. Von unser son-
 täglich collation-güter von einem armen, gebau-
 bei der unendlich unglücklich action ist in der H. Gere-
 ral nicht gütig, sondern er sollte sich selbst mit der
 übrige, daß in Morwitzer Vorlesung, dann und
 dabei gütig, conunging. Man sieht, wie in das
 Holstein, so gütig und so man sehr Mühe
 von Hamburg. In der, so Altona in Land
 gütig, daß an andern, ist sehr üblich.
 der Paar ist nicht gütig, in Sommer
 winter, daß in der, dann nicht unser

Infante von
A. Georg v. Aschke

St Monsieur

Monsieur
Professeur
Francke,
en Théologie,

Lieber mein pappe mit
S. 5. 10, 30. 10. A. H.
Franz.

Halle
en Saxe.